

# Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre

## Teil 2

- ▶ 1. Grundlagen
- 2. Märkte & Güter
- 3. Ökonomie
- 4. Betriebstechnik
- 5. Management
- 6. Marketing
- 7. Finanz- & Rechnungswesen



## Angebot und Nachfrage

# Ökonomische Modelle

Ein **Modell** ist eine vereinfachte Abbildung der Wirklichkeit, mit der wir versuchen, die Realität besser zu verstehen.

- Eine echte, aber vereinfachte Volkswirtschaft konstruieren  
z.B.: Zigaretten in einem Kriegsgefangenenlager im Zweiten Weltkrieg
- Computersimulation der Arbeit einer Volkswirtschaft  
z.B.: Steuermodelle, Geldmodelle

Die **Ceteris-paribus-Annahme** bedeutet, dass mit Ausnahme der untersuchten Größe alle anderen Faktoren unverändert bleiben.

# Die Verwendung von Modellen

Als **positive Theorie** wird der Teil der Wirtschaftswissenschaft bezeichnet, der die Wirtschaft so beschreibt, wie sie tatsächlich ist.

Demgegenüber macht die **normative Theorie** Vorschläge, wie die Wirtschaft sein *sollte*.

Eine **Prognose** ist eine Vorausschätzung künftiger Ereignisse.

Ökonomen können positive Fragen richtig beantworten. Sie können aber üblicherweise keine richtige Antwort auf normative Fragen geben, bei denen es um Werturteile geht.

Ausnahmen sind Politikmaßnahmen, die in eine eindeutige Reihenfolge nach ihrer Effizienz gebracht werden können.

Es ist wichtig zu verstehen, dass Ökonomen nicht auf komplexe Modelle zurückgreifen, um zu zeigen „*wie klug sie sind*“, sondern weil sie „*nicht klug genug sind*“, um die Welt zu analysieren, so wie sie ist.

# Wann und warum sich Ökonomen uneinig sind

Es gibt zwei wesentliche Gründe für die Meinungsunterschiede zwischen Ökonomen:

- 1) Ökonomen sind sich häufig uneinig bei der Frage, welche Vereinfachungen in einem Modell getroffen werden sollten.
- 2) Sie sind sich über Werturteile uneinig.

# Angebot und Nachfrage

Ein **Wettbewerbsmarkt** ist ein Markt, auf dem es

- viele Käufer und Verkäufer
- derselben Ware oder Dienstleistung gibt.

Das **Angebots-Nachfrage-Modell** beschreibt, wie ein Wettbewerbsmarkt funktioniert.

Fünf zentrale **Elemente des Modells**:

- Die Nachfragekurve
- Die Angebotskurve
- Die Ursachen für eine Verschiebung der Nachfragekurve und die Ursachen für eine Verschiebung der Angebotskurve
- Der Gleichgewichtspreis
- Die Änderung des Gleichgewichtspreises bei Verschiebungen der Angebots- und Nachfragekurve

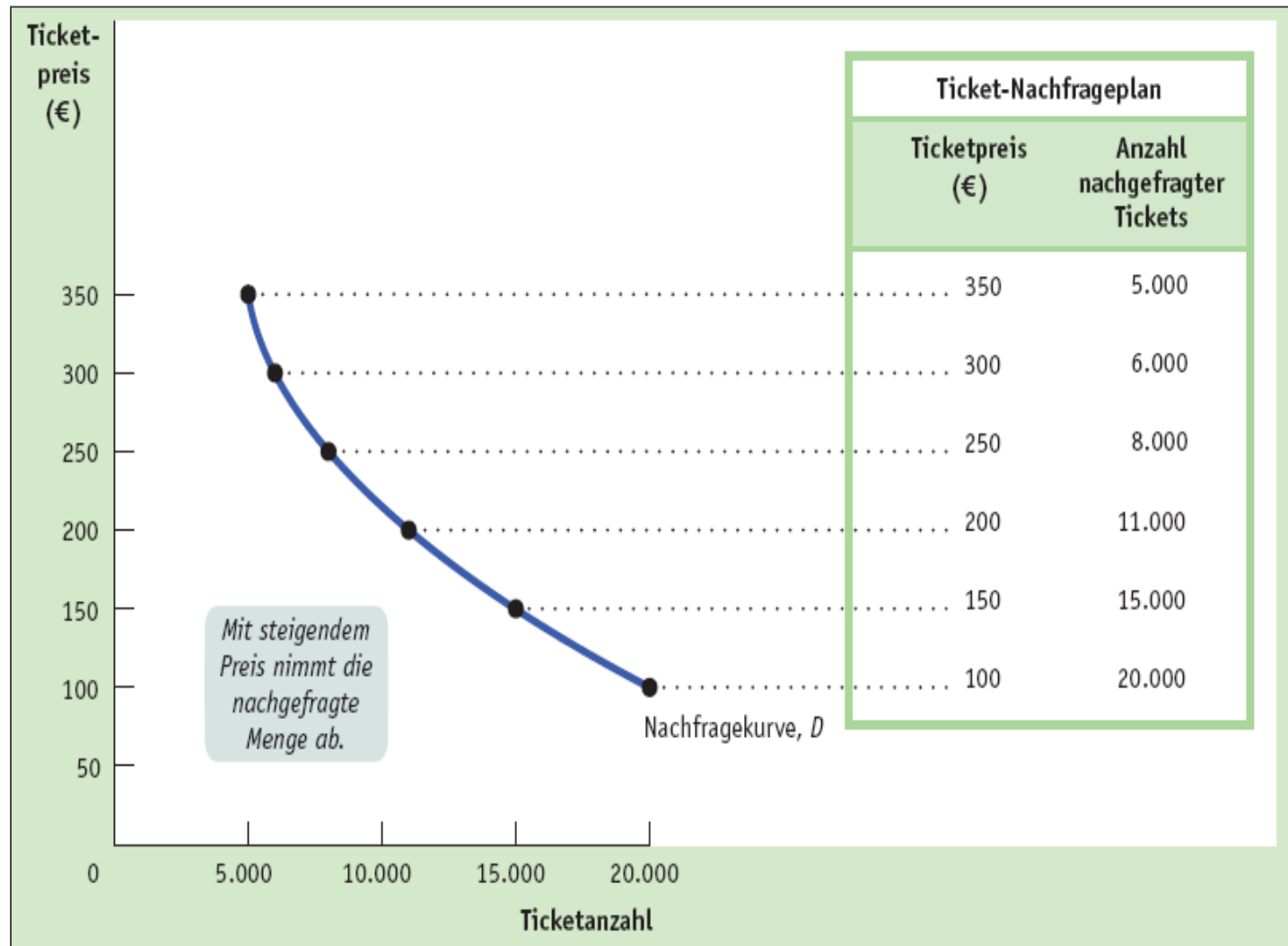
# Nachfrageplan

Ein **Nachfrageplan** zeigt, welche Mengen eines Gutes die Konsumenten zu verschiedenen Preisen zu kaufen wünschen.

## Ticket-Nachfrageplan

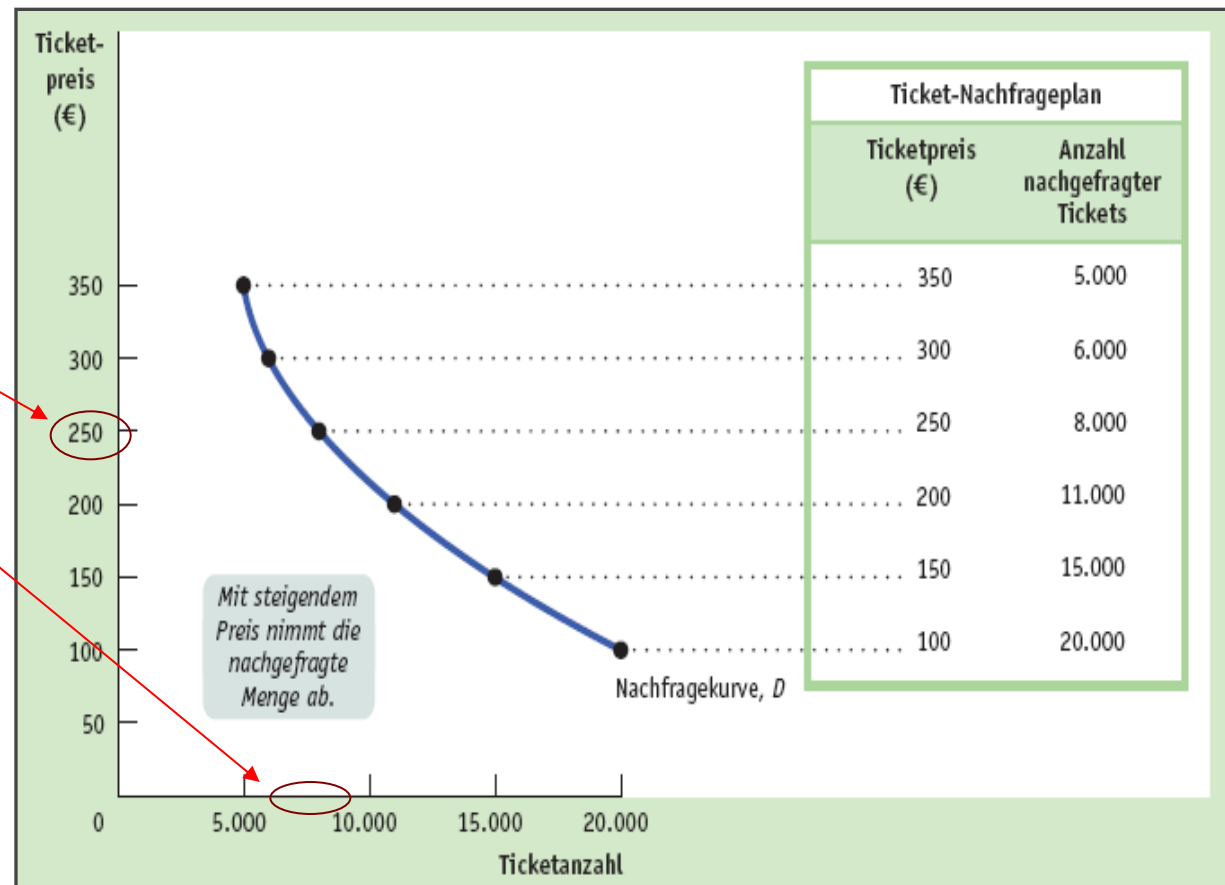
Preis (€ pro Ticket)	Nachgefragte Menge (Tickets)
350	5,000
300	6,000
250	8,000
200	11,000
150	15,000
100	20,000

Eine **Nachfragekurve** ist die graphische Darstellung des Nachfrageplans. Sie zeigt für jeden Preis, welche Menge eines Gutes die Konsumenten kaufen möchten.



Die **nachgefragte Menge** gibt für einen bestimmten Preis an, welche Menge eines Gutes die Konsumenten kaufen möchten.

Wenn der Preis eines Tickets 250 Euro beträgt, werden 8.000 Tickets verkauft.



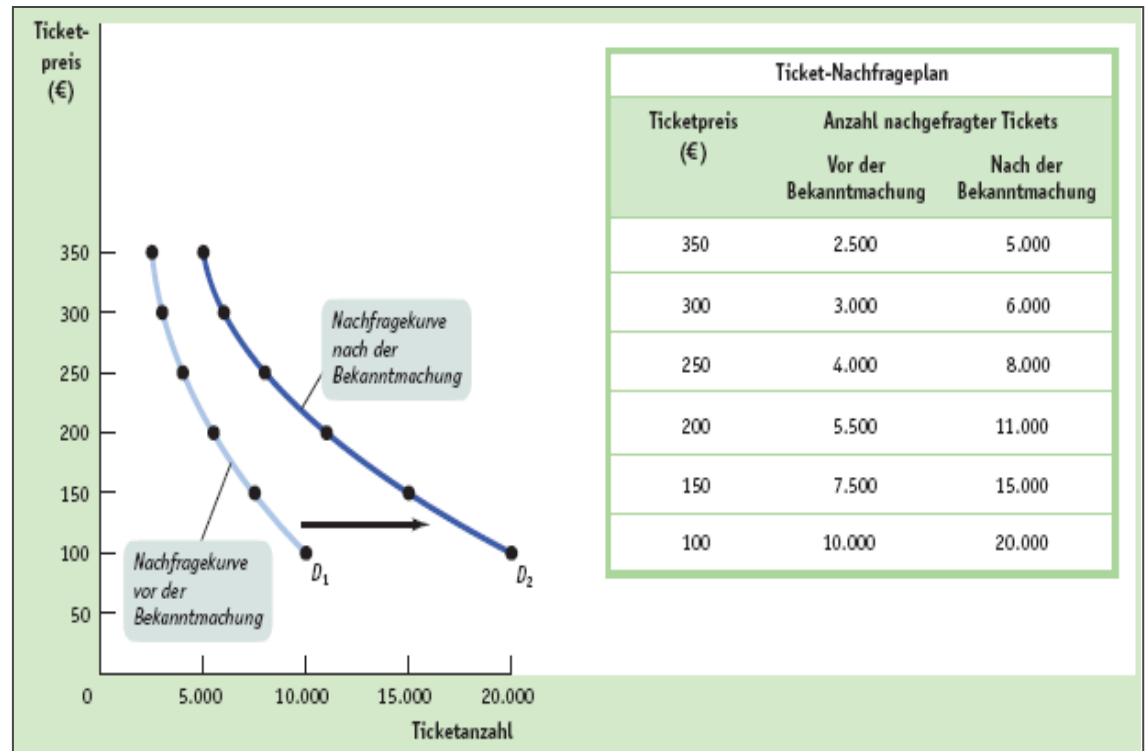
Die **nachgefragte Menge** bei einem Preis von 250 Euro beträgt 8.000 Tickets.



# Verschiebungen der Nachfragekurve

Zu einer **Verschiebung der Nachfragekurve** kommt es, wenn sich bei jedem gegebenen Preis die nachgefragte Menge ändert. Diese Nachfrageänderung impliziert eine Verlagerung der ursprünglichen Nachfragekurve zu einer neuen Position.

**Zidane tritt zurück!!!**



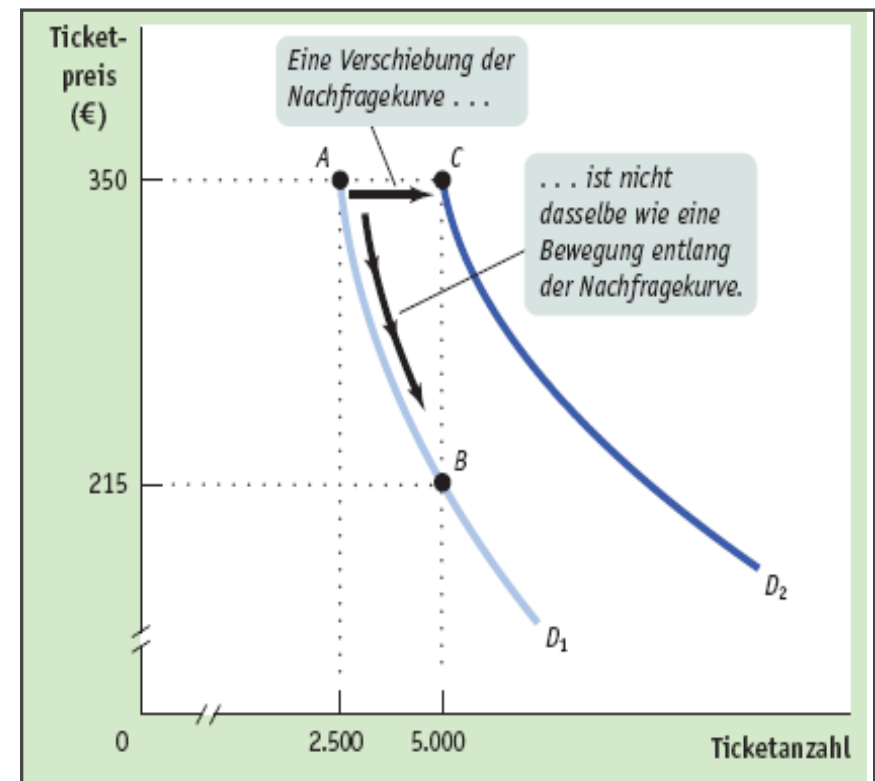
Die Ankündigung von Zidanes Abschied ruft eine Zunahme der Nachfrage hervor – eine Erhöhung der nachgefragten Menge bei jedem gegebenen Preis. Dieses Ereignis wird durch die beiden Nachfragepläne und ihre korrespondierenden Nachfragekurven repräsentiert. Die Nachfrageerhöhung verschiebt die Nachfragekurve nach rechts.

# “Bewegung entlang” vs. “Verschiebung” der Nachfragekurve

Ändert sich der Preis eines Gutes, dann ändert sich die nachgefragte Menge, und es kommt zu einer **Bewegung entlang der Nachfragekurve**.

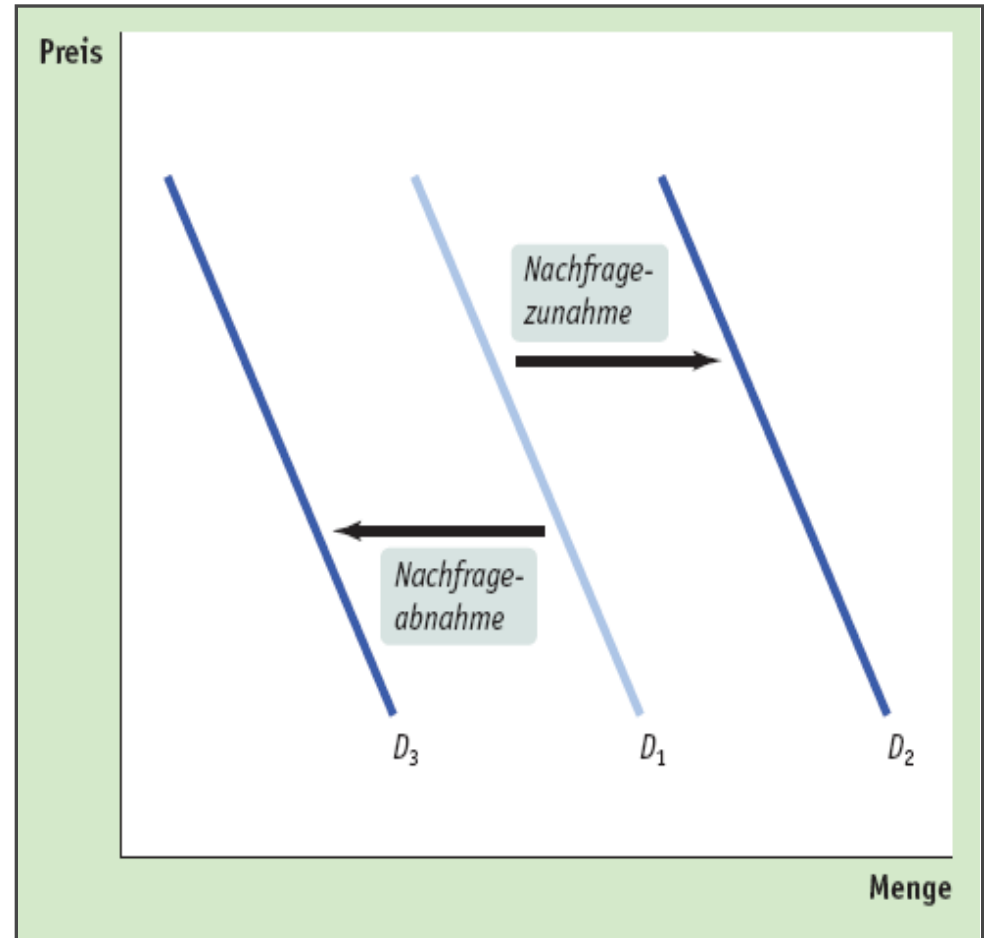
Die Zunahme der nachgefragten Menge, die sich aus dem Übergang von Punkt A nach Punkt B ergibt, reflektiert eine **Bewegung entlang der Nachfragekurve**: Die Nachfrageerhöhung ist das Ergebnis eines Rückgangs des Preises des betreffenden Gutes.

Die Erhöhung der nachgefragten Menge, die sich aus dem Übergang von Punkt A nach Punkt C ergibt, reflektiert eine **Verschiebung der Nachfragekurve**: Sie ist das Ergebnis einer Nachfrageerhöhung bei jedem gegebenen Preis.



# Verschiebungen der Nachfragekurve (fortgesetzt)

Jedes Ereignis, das bei einem gegebenen Preis eine Erhöhung der Nachfrage hervorruft, führt zu einer Verschiebung der Nachfragekurve nach rechts. Jedes Ereignis, das für einen gegebenen Preis eine Abnahme der Nachfrage hervorruft, führt zu einer Verschiebung der Nachfragekurve nach links.



# Ursachen für Verschiebungen der Nachfragekurve

## 1) Preisänderungen von verwandten Gütern

- **Substitute:** Man bezeichnet zwei Güter als **Substitute**, wenn der Preisrückgang des einen Gutes einen Rückgang der Nachfrage nach dem anderen Gut verursacht (Beispiel: Laugenstangen und Salzbrezeln).
- **Komplementärgüter:** Man bezeichnet zwei Güter als **Komplementärgüter**, wenn der Preisrückgang des einen Gutes einen Anstieg der Nachfrage nach dem anderen Gut verursacht (Beispiel: Bratwürste und Brötchen).

## 2) Einkommensänderungen

- **Normale Güter:** Falls ein Anstieg des Einkommens die Nachfrage nach einem Gut erhöht – das ist der Normalfall –, bezeichnet man dieses Gut als **normales Gut**.
- **Inferiore Güter:** Falls ein Anstieg des Einkommens die Nachfrage nach einem Gut vermindert, sprechen wir von einem **inferioren Gut**.

## 3) Änderungen von Geschmack und Präferenzen

## 4) Änderungen von Erwartungen

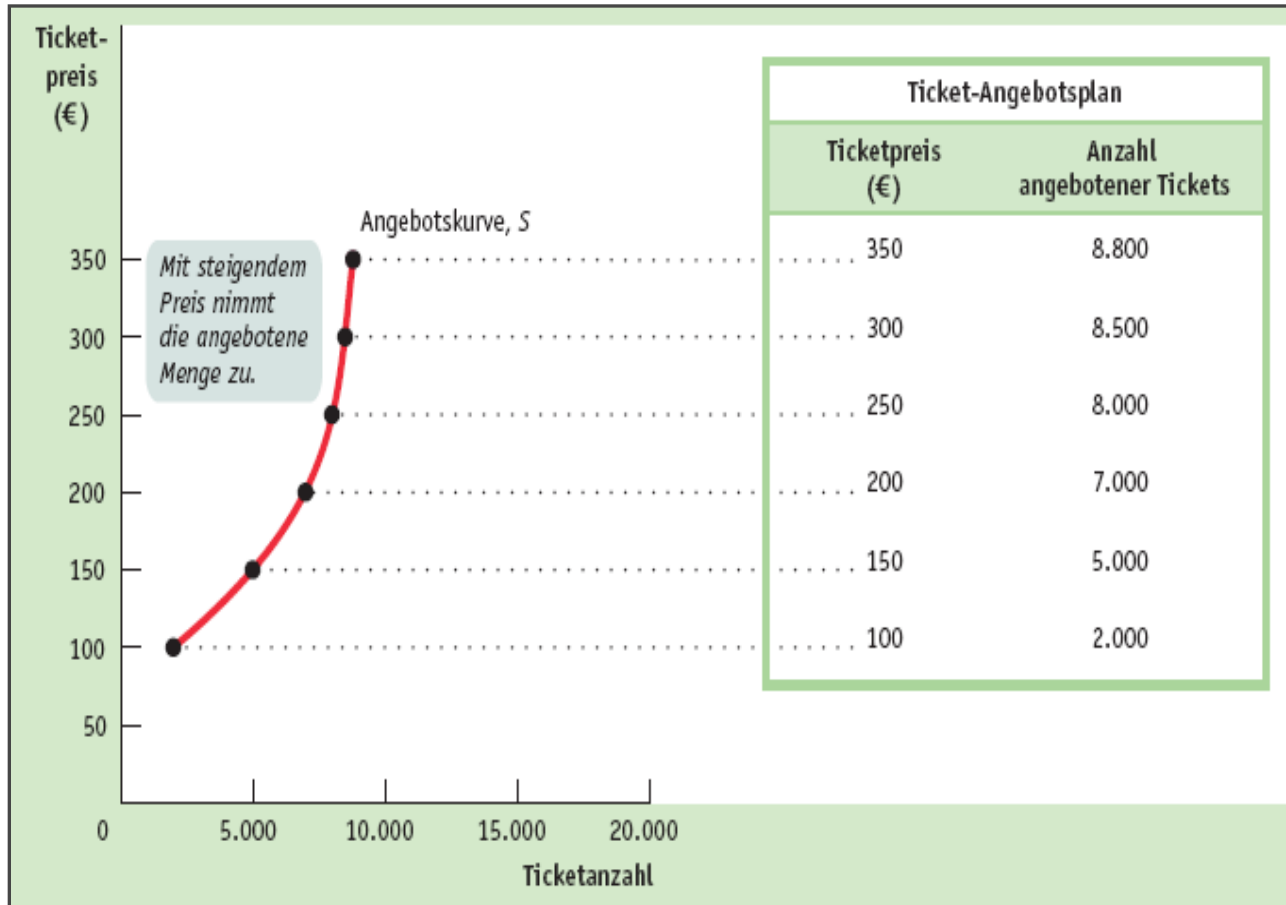
# Angebotsplan

Ein **Angebotsplan** zeigt, welche Mengen eines Gutes die Anbieter zu verschiedenen Preisen anzubieten wünschen.

## Ticket-Angebotsplan

Preis (€ per Ticket)	Angebotene Menge (Tickets)
350	8,800
300	8,500
250	8,000
200	7,000
150	5,000
100	2,000

# Angebotsplan und Angebotskurve

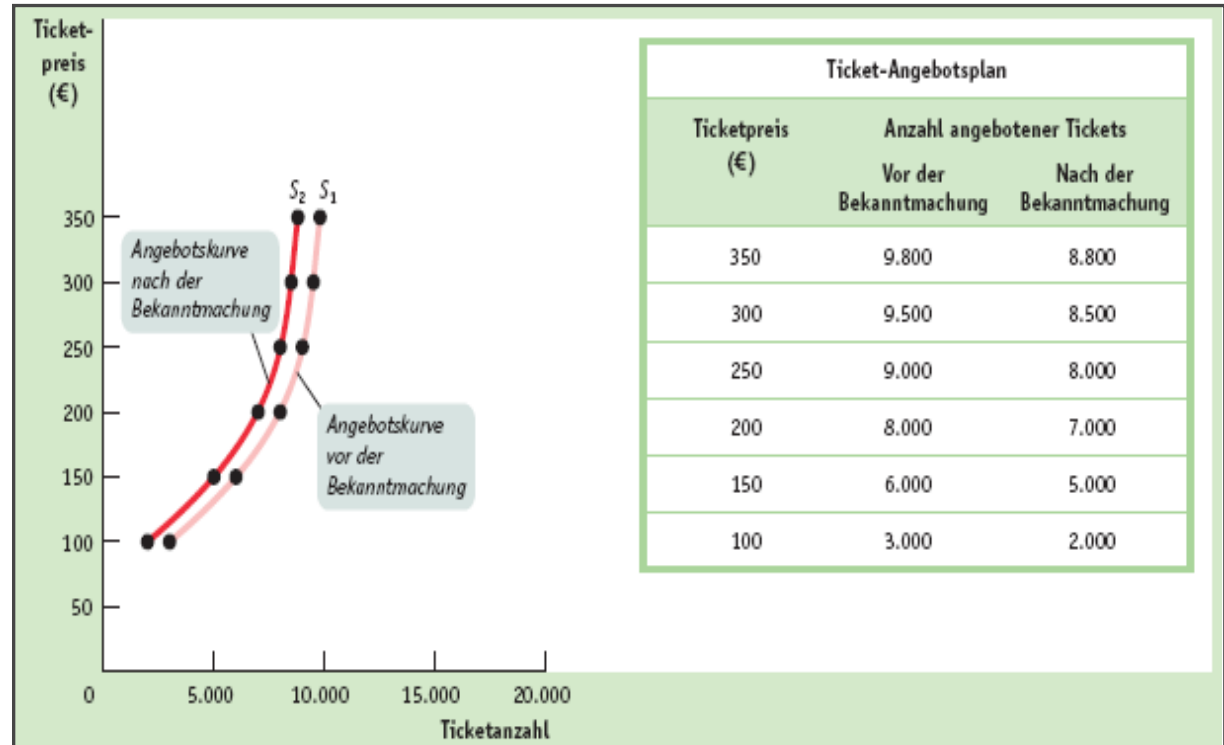


Stellt man den Angebotsplan für Tickets graphisch dar, so erhält man die zugehörige Angebotskurve, die zeigt, welche Menge eines Gutes zu jedem bestimmten Preis verkauft werden soll. Die Angebotskurve und der Angebotsplan spiegeln die Tatsache wider, dass Angebotskurven normalerweise von links unten nach rechts oben verlaufen: Die angebotene Menge nimmt mit steigendem Preis zu.

# Verschiebungen der Angebotskurve

Ändert sich bei jedem gegebenen Preis die angebotene Menge eines Gutes, dann kommt es zu einer **Verschiebung der Angebotskurve**. Die Angebotskurve verlagert ihre Position.

**Zidane tritt zurück!!!**



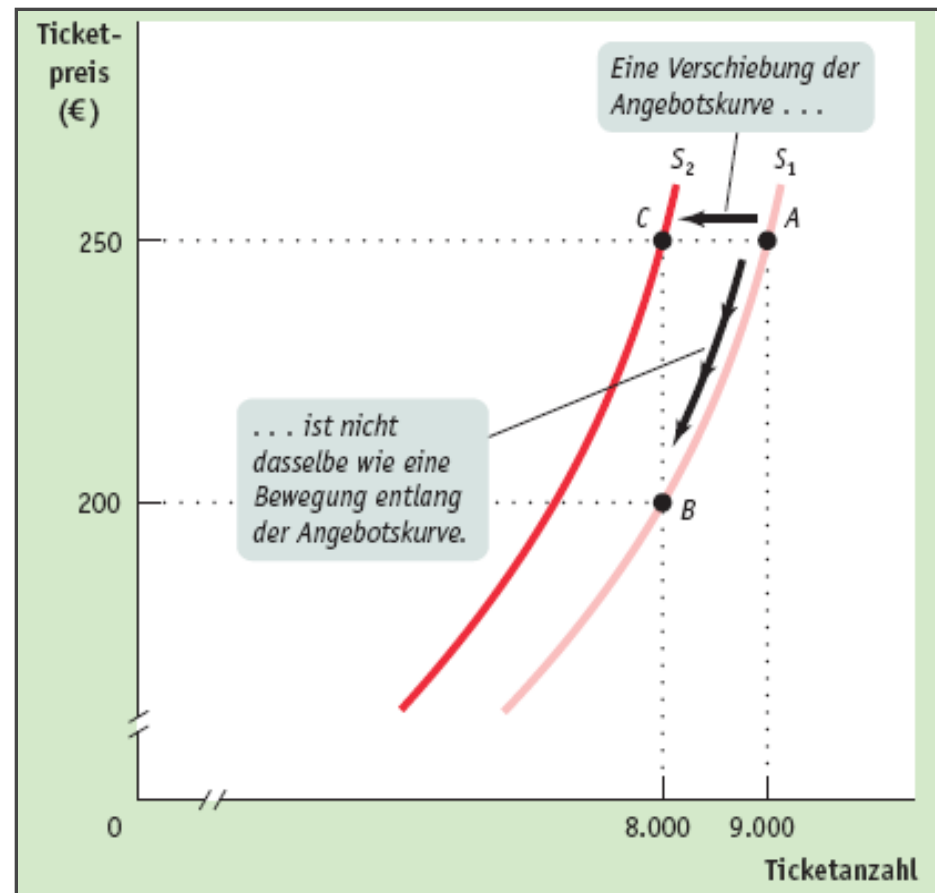
Die Ankündigung von Zidanes Abschied ruft einen Rückgang des Angebotes hervor, also eine Verminderung der bei jedem gegebenen Preis angebotenen Menge. Dieser Vorgang wird durch die beiden Angebotspläne und ihre korrespondierenden Angebotskurven widerspiegelt. Der Rückgang des Angebotes verschiebt die Angebotskurve nach links.

# “Bewegung entlang” vs. “Verschiebung” der Angebotskurve

Eine Änderung des Preises des betrachteten Gutes führt zu einer Änderung der angebotenen Menge und einer **Bewegung entlang der Angebotskurve**.

Bewegt man sich von Punkt A nach Punkt B, kommt es zu einem Rückgang der angebotenen Menge. Dieser Rückgang spiegelt eine **Bewegung entlang der Angebotskurve** wider: Er ist das Ergebnis eines Preiserückgangs des betrachteten Gutes.

Bewegt man sich von Punkt A nach Punkt C, kommt es ebenfalls zu einem Rückgang der angebotenen Menge, der aber eine **Verschiebung der Angebotskurve** widerspiegelt: Er ist das Ergebnis eines Angebotsrückgangs bei jedem gegebenen Preis.

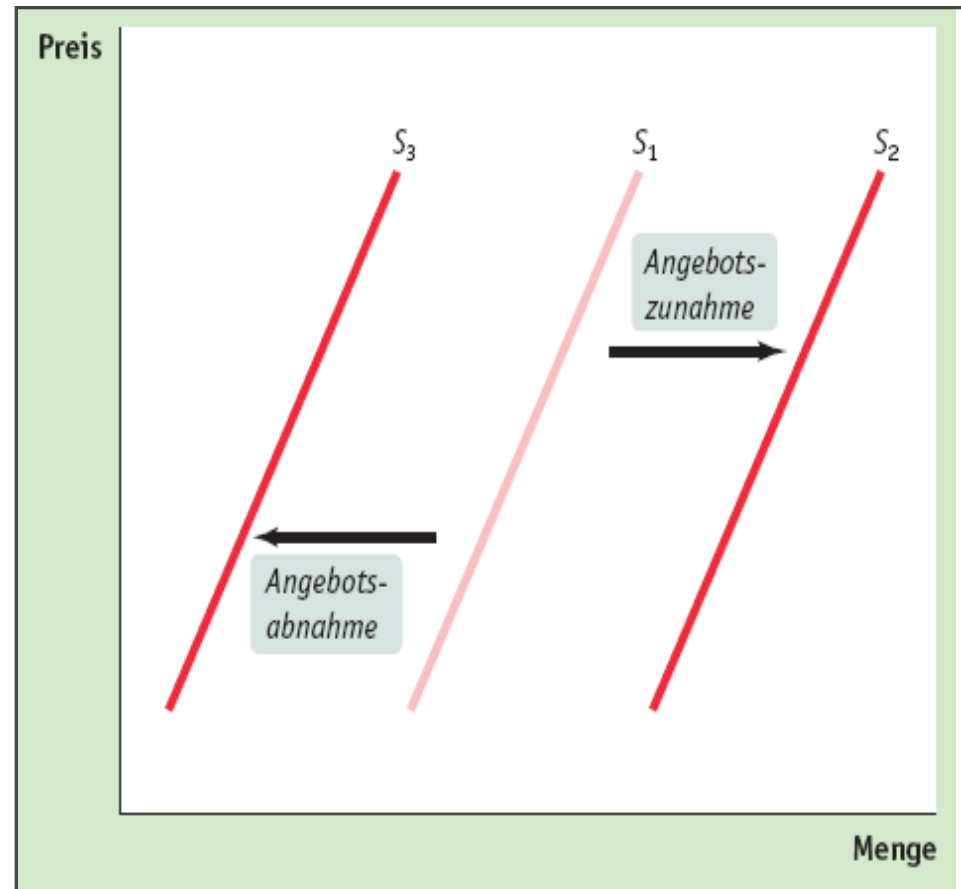




# Verschiebungen der Angebotskurve (fortgesetzt)

Jedes Ereignis, das bei gegebenen Preisen zu einer Erhöhung des Angebotes führt, verschiebt die Angebotskurve nach rechts.

Jedes Ereignis, das bei gegebenen Preisen zu einer Verringerung des Angebotes führt, verschiebt die Angebotskurve nach links.



# Ursachen für die Verschiebungen der Angebotskurve

## 1) Änderungen der Input-Preise

- Als **Input** bezeichnet man ein Gut, das zur Produktion eines anderen Gutes verwendet wird.

## 2) Änderungen der Technologie

## 3) Einkommensänderungen

## 4) Änderungen der Erwartungen

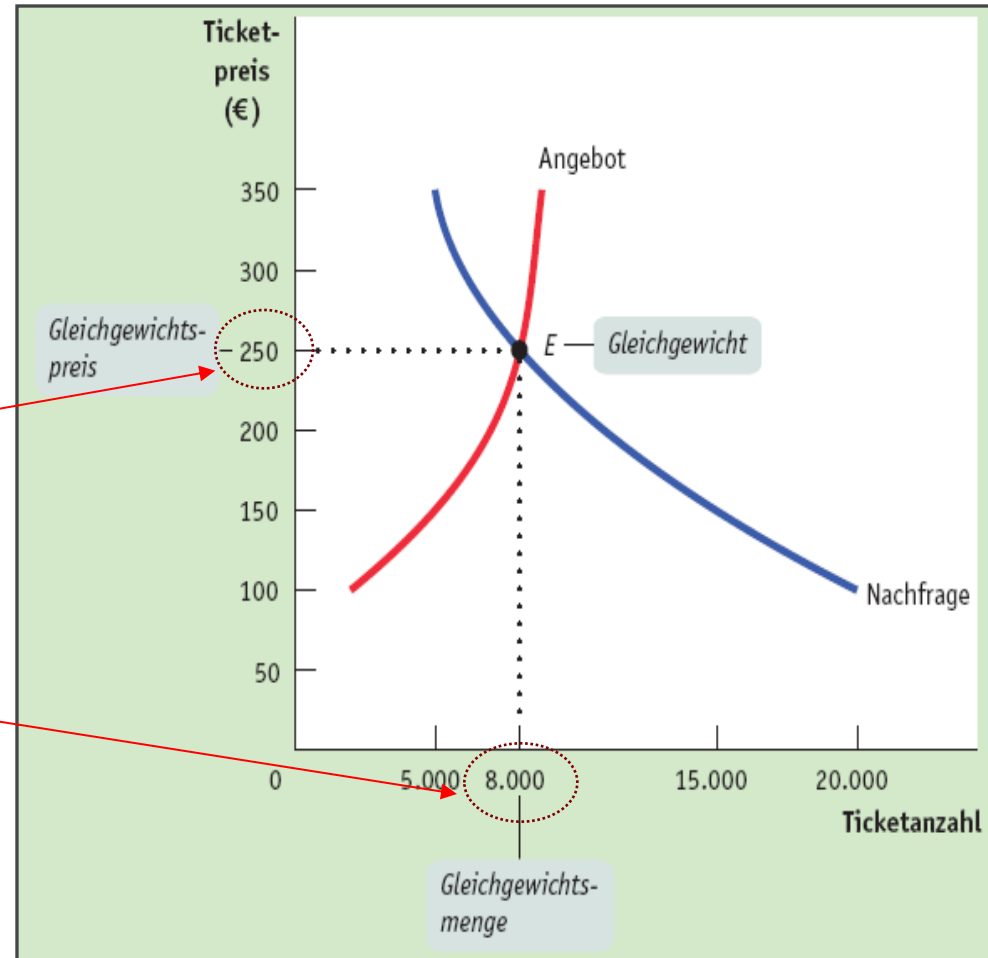
# Angebot, Nachfrage und Gleichgewicht

Ein Wettbewerbsmarkt befindet sich im **Gleichgewicht**, wenn die nachgefragte Menge und die angebotene Menge eines Gutes übereinstimmen.

- Der Preis, der angebotene und nachgefragte Menge zur Übereinstimmung bringt, wird als **Gleichgewichtspreis** bezeichnet (auch **markträumender Preis**):
  - ➔ Jeder Käufer findet einen Verkäufer und umgekehrt.
- Die Menge, die zu diesem Preis gekauft und verkauft wird, ist die **Gleichgewichtsmenge**.

# Die Bestimmung von Gleichgewichtspreis und Gleichgewichtsmenge

Das Marktgleichgewicht liegt in Punkt *E*, wo sich Angebotskurve und Nachfragekurve schneiden. Im Gleichgewicht entspricht die nachgefragte Menge genau der angebotenen Menge. In unserem Beispiel beträgt der Gleichgewichtspreis 250 Euro und die Gleichgewichtsmenge beträgt 8.000 Tickets.



# Warum finden auf einem Markt alle Verkäufe und Käufe zum selben Preis statt?

Stellen Sie sich vor, ein Verkäufer würde einem potenziellen Käufer einen Preis nennen, der offensichtlich über dem liegt, was andere Leute bezahlen.

Der Käufer wäre deutlich besser gestellt, wenn er irgendwo anders kaufen würde – es sei denn, der Verkäufer bietet ihm einen besseren Deal an.

Umgekehrt würde ein Verkäufer sein Gut nicht zu einem Preis verkaufen, der deutlich unter dem Betrag liegt, den andere Käufer bezahlen; er würde lieber auf Kunden warten, die ihm einen angemessenen Preis bieten.

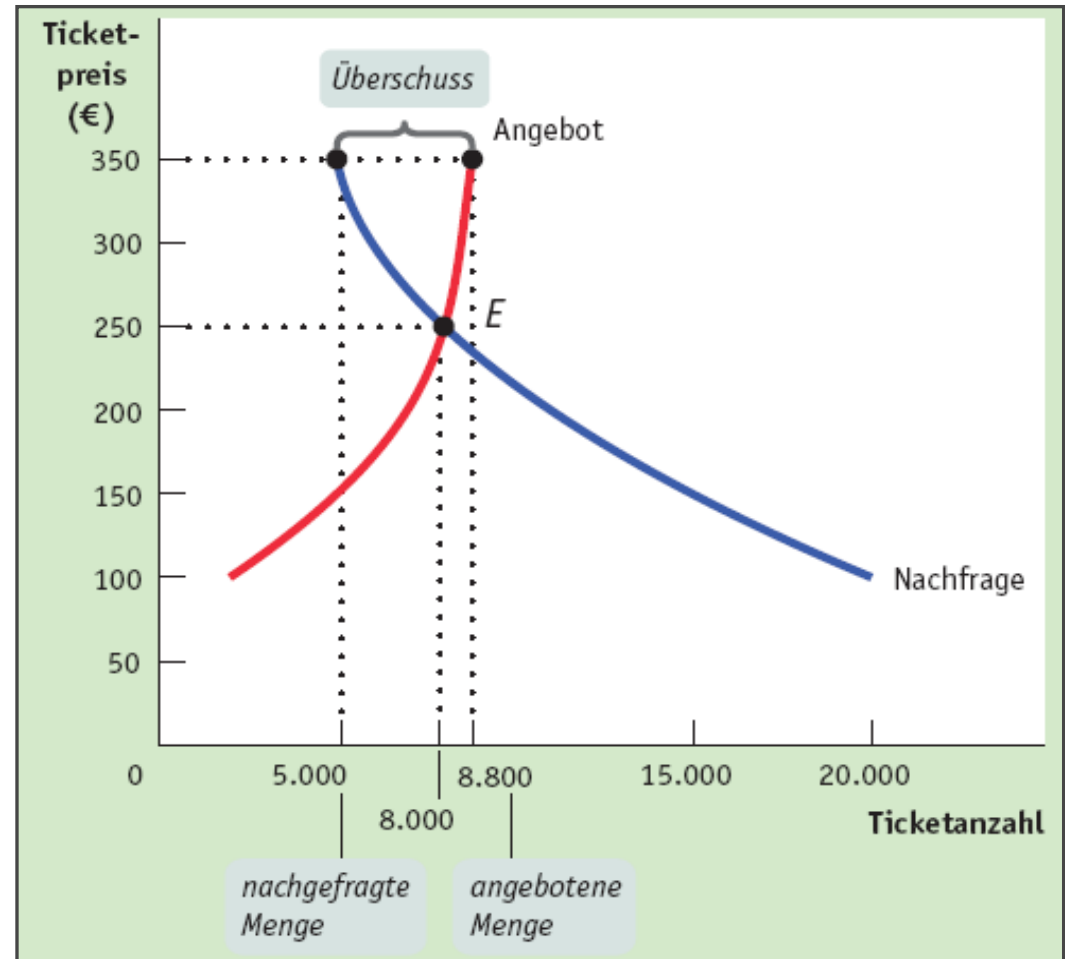
Auf jedem etablierten Markt erhalten daher alle Verkäufer und zahlen alle Käufer ungefähr denselben Preis.

Dieser Preis ist der **Marktpreis**.

# Warum sinkt der Marktpreis, falls er oberhalb des Gleichgewichtspreises liegt?

Nehmen wir an, der Marktpreis von 350 Euro liegt oberhalb des Gleichgewichtspreises von 250 Euro.

➤ Es entsteht ein Überschuss. Dieser Überschuss wird den Preis nach unten drücken, bis er den Gleichgewichtspreis von 250 Euro erreicht hat.

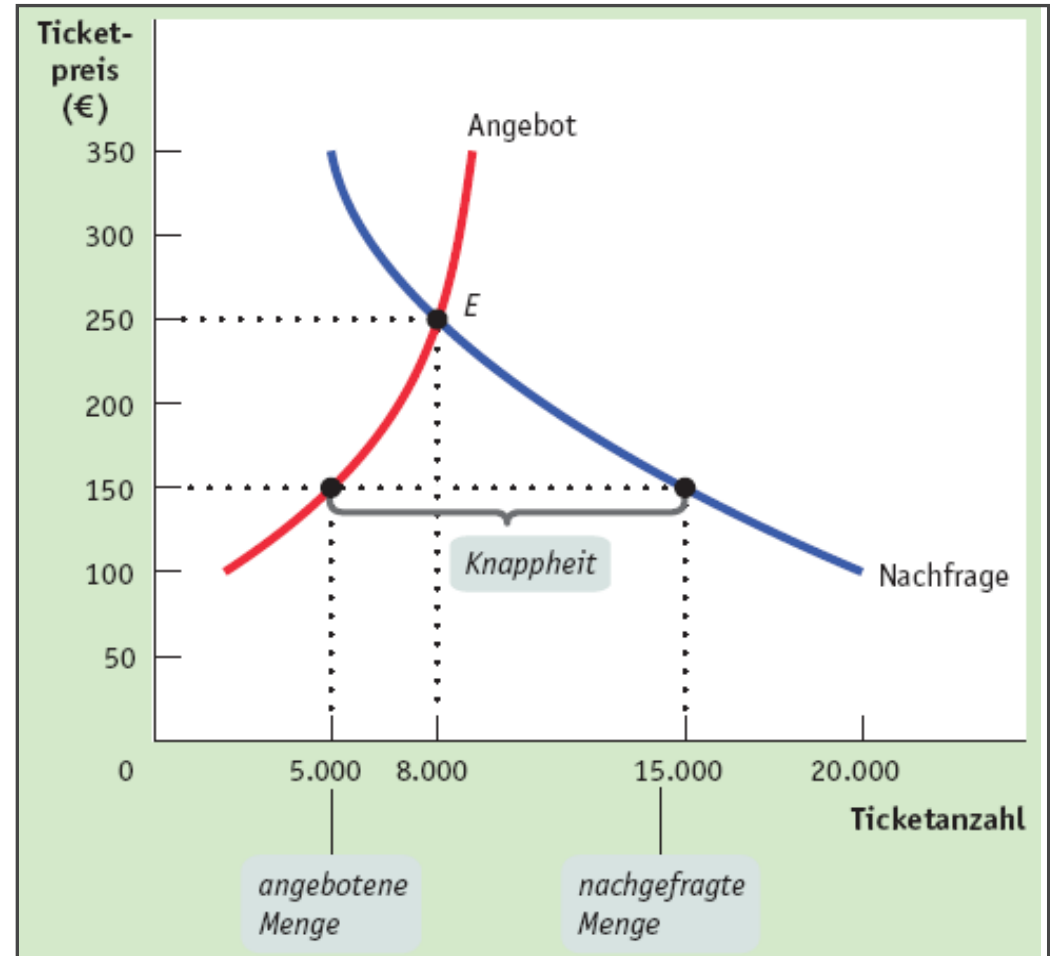


Falls die angebotene Menge eines Gutes die nachgefragte Menge übersteigt, liegt ein **Überschuss** vor. Überschüsse treten auf, wenn der Preis oberhalb des Gleichgewichtspreises liegt.

# Warum steigt der Marktpreis, falls er unterhalb des Gleichgewichtspreises liegt?

Nehmen wir an, der Marktpreis von 150 Euro liegt unterhalb des Gleichgewichtspreises von 250 Euro.

➤ Es entsteht eine Knappheit. Diese Knappheit wird den Preis nach oben drücken, bis er den Gleichgewichtspreis von 250 Euro erreicht hat.



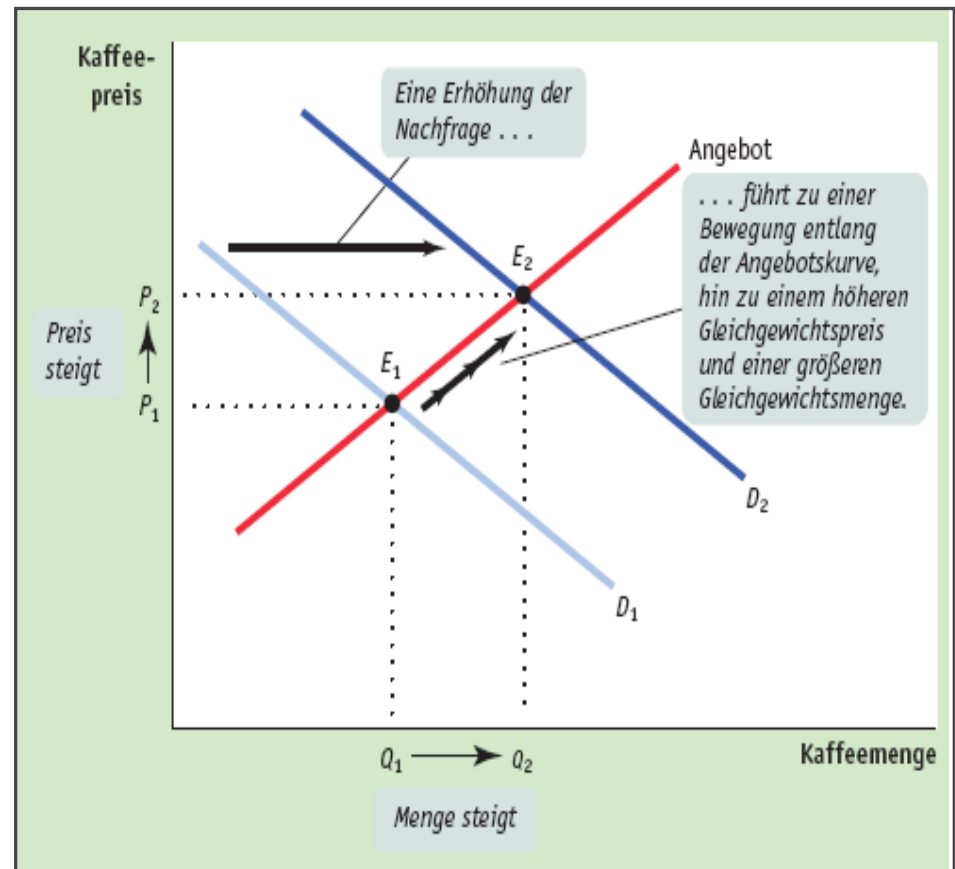
Falls die nachgefragte Menge eines Gutes die angebotene Menge übersteigt, liegt eine **Knappheit** vor. Knappheiten treten auf, wenn der Preis unterhalb des Gleichgewichtspreises liegt.

# Änderungen von Angebot und Nachfrage

Was passiert, wenn die Nachfragekurve sich verschiebt?

Kaffe und Tee sind Substitute: Wenn der Teepreis ansteigt (sinkt), nimmt die Nachfrage nach Kaffee zu (ab). Wie beeinflusst der Teepreis *den Markt* für Kaffee?

Das ursprüngliche Gleichgewicht im Markt für Kaffee liegt bei  $E_1$ . Eine Zunahme des Teepreises verschiebt die Nachfragekurve nach rechts zu  $D_2$ . Beim ursprünglichen Preis  $P_1$  liegt nun eine Knappheit vor, sodass sowohl Preis als auch angebotene Menge steigen, wir es hier also mit einer Bewegung entlang der Angebotskurve zu tun haben. Das neue Gleichgewicht wird in  $E_2$  bei einem höheren Gleichgewichtspreis  $P_2$  und einer höheren Gleichgewichtsmenge  $Q_2$  erreicht.

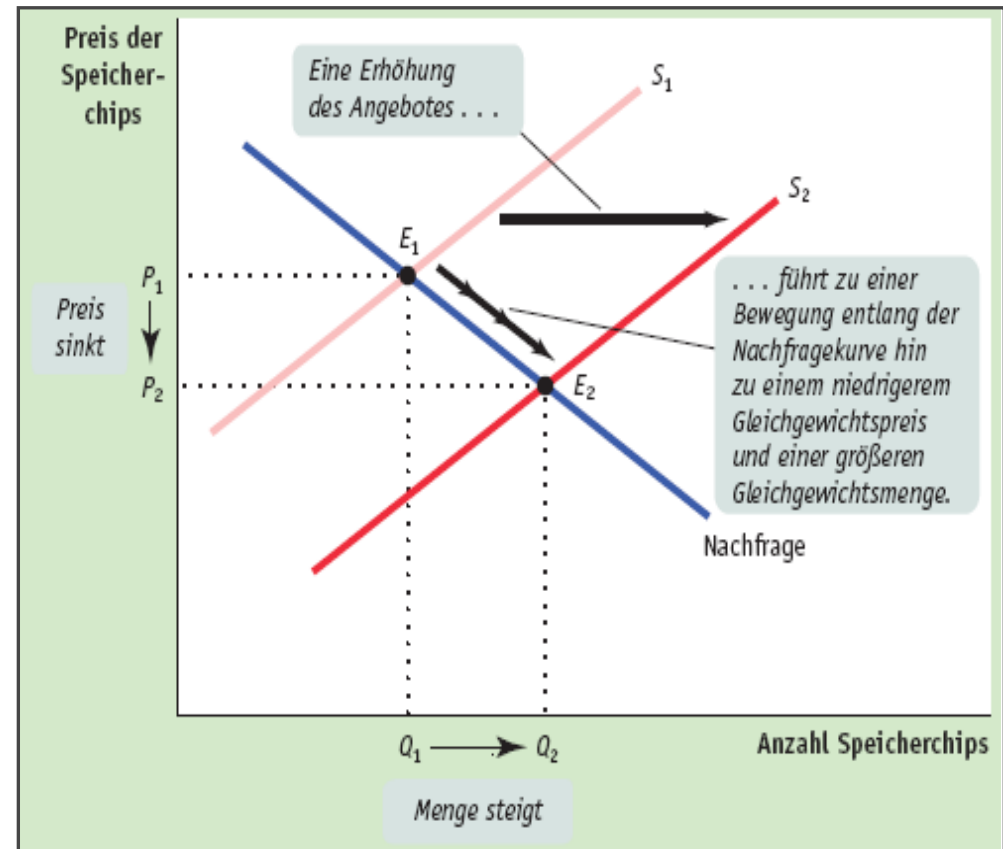


*Kommt es zu einer Erhöhung der Nachfrage nach einem Gut, dann nehmen sowohl Gleichgewichtspreis als auch Gleichgewichtsmenge zu.*



# Änderungen von Angebot und Nachfrage

Was passiert, wenn die Angebotskurve sich verschiebt?  
Technologische Innovation: Zu Beginn der 1970er-Jahre erfanden Ingenieure ein Verfahren für die Anbringung kleinster elektronischen Komponenten auf einem Silikonchip; technologischer Fortschritt hat es ermöglicht, immer mehr Komponenten auf einem Chip unterzubringen.

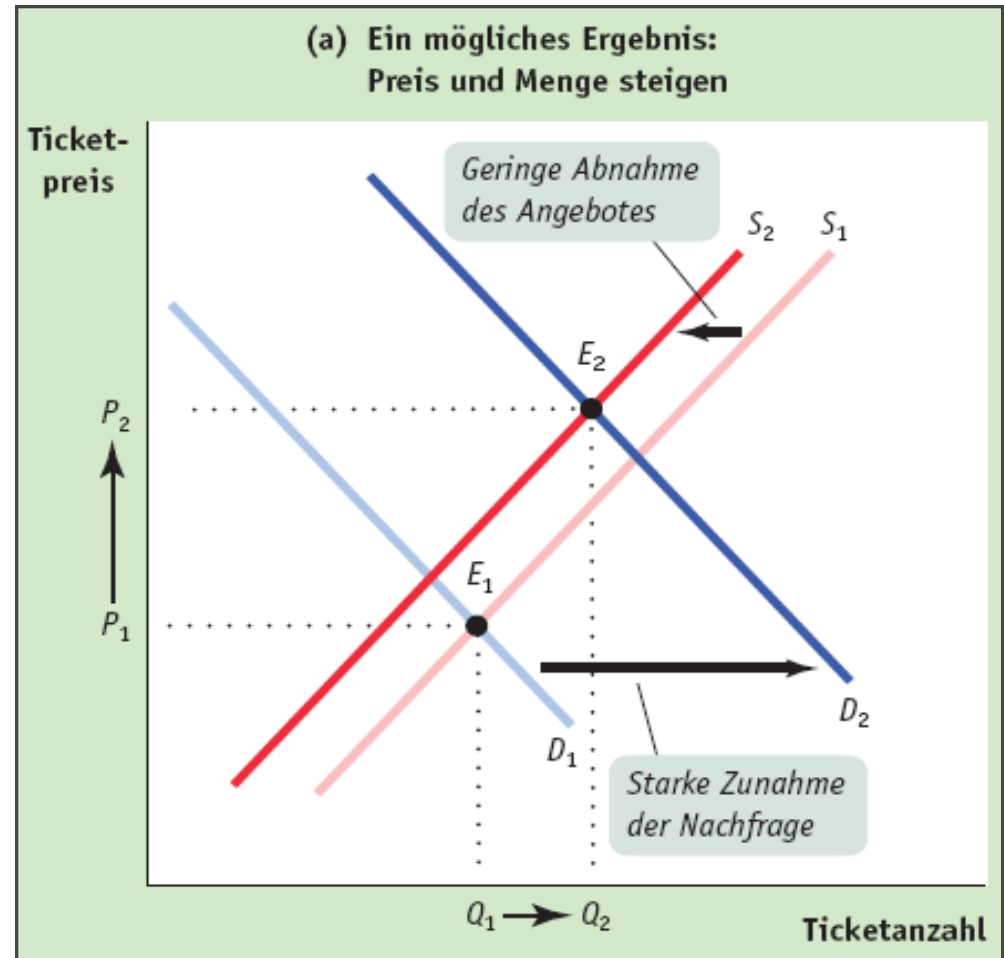


*Kommt es zu einer Angebotserhöhung, verringert sich der Gleichgewichtspreis dieses Gutes, während die Gleichgewichtsmenge steigt.*

# Simultane Verschiebungen der Angebots- und Nachfragekurve

Was passiert, wenn die Angebotskurve und die Nachfragekurve sich gleichzeitig verschieben?

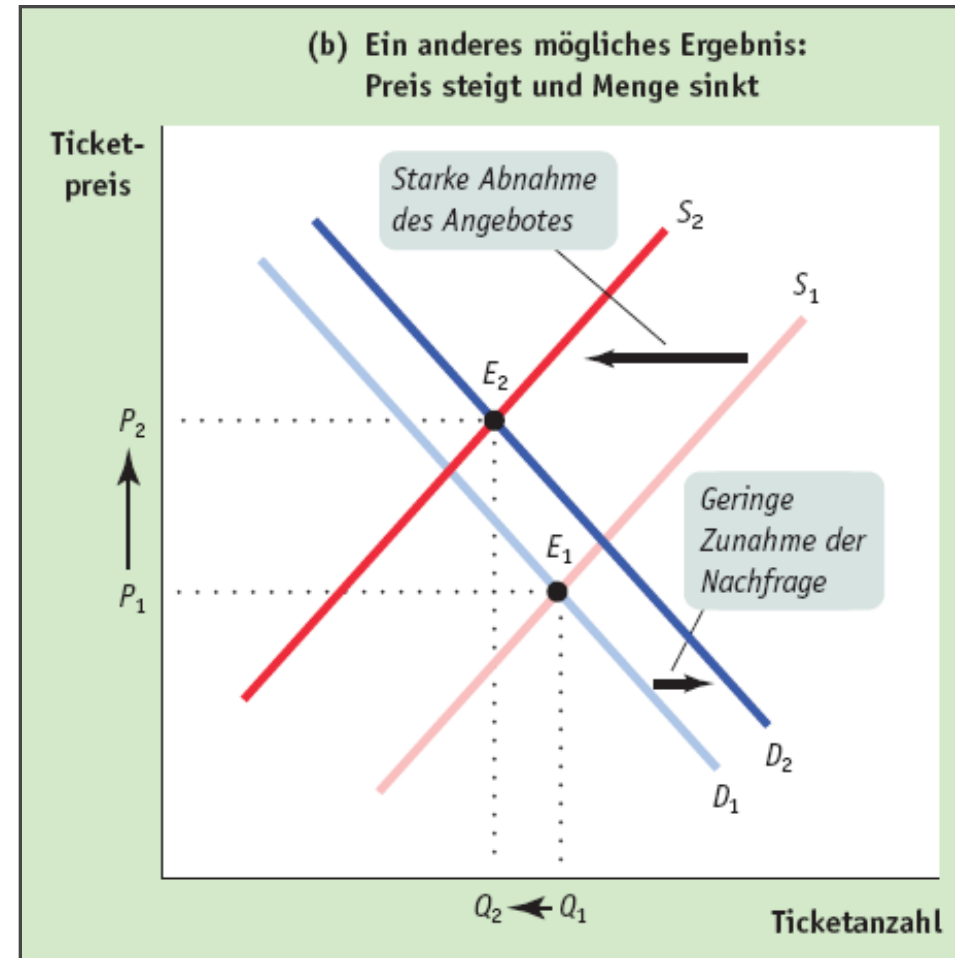
In Diagramm (a) wird eine simultane Verschiebung der Nachfragekurve nach rechts und der Angebotskurve nach links gezeigt. In dieser Darstellung ist die Zunahme der Nachfrage relativ stärker als die Abnahme des Angebotes, sodass sowohl Gleichgewichtspreis als auch Gleichgewichtsmenge steigen.



# Simultane Verschiebungen der Angebots- und Nachfragekurve

Was passiert, wenn die Angebotskurve und die Nachfragekurve sich gleichzeitig verschieben? (ein alternatives Szenario)

In Diagramm (b) wird eine simultane Verschiebung der Nachfragekurve nach rechts und der Angebotskurve nach links gezeigt. In dieser Darstellung ist die Abnahme des Angebotes relativ stärker als die Zunahme der Nachfrage, sodass der Gleichgewichtspreis steigt und die Gleichgewichtsmenge sinkt.



# Simultane Verschiebungen der Angebots- und Nachfragekurve

Wir können die folgenden Vorhersagen bezüglich des Ergebnisses einer simultanen Verschiebung von Angebots- und Nachfragekurve machen:

	<b>Zunahme des Angebots</b>	<b>Abnahme des Angebots</b>
<b>Zunahme der Nachfrage</b>	<u>Preis</u> : ? <u>Menge</u> : steigt	<u>Preis</u> : steigt <u>Menge</u> : ?
<b>Abnahme der Nachfrage</b>	<u>Preis</u> : sinkt <u>Menge</u> : ?	<u>Preis</u> : ? <u>Menge</u> : sinkt

# Angebot, Nachfrage und verbotene Substanzen

Der Krieg gegen die Drogen verschiebt die Angebotskurve nach links. Wie man aus einem Vergleich des ursprünglichen Gleichgewichts  $E_1$  mit dem neuen Gleichgewicht  $E_2$  ersehen kann, fällt die tatsächliche Verminderung der angebotenen Drogenmenge jedoch viel kleiner aus als die Verschiebung der Angebotskurve. Der Gleichgewichtspreis steigt von  $P_1$  auf  $P_2$  – eine Bewegung entlang der Nachfragekurve. Dies veranlasst die Anbieter, Drogen trotz des damit verbundenen Risikos zu verkaufen.

